

3. X. 1916

Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Österr. Volkszeitung“.)

Die gestrigen Kleinhandelsmärkte.

Unter dem Einfluß des Monatbeginnes war die gestrige Käuferbeteiligung auf den Lebensmittelmärkten eine regere. Nur auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle stand der Verkehr im

Zeichen des fleischlosen Tages und es erstreckte sich die Nachfrage bloß auf Blut, Leber- und Preßwürste, wie auch auf Fische. In letzteren war das Angebot angesichts der ständig abnehmenden Zufuhren nicht ausreichend. Fettstoffe, die im Gewicht von 200 Kilogramm auf den Markt gebracht wurden, erwiesen sich für den gesteigerten Bedarf als kaum ausreichend. Da der Absatz in Kalbfleisch im Großhandelsverkehr stockt, dürfte im Kleinhandel eine weitere Preisermäßigung stattfinden. Rindsinnereien wurden im Gewicht von 5100 Kilogramm zugeführt und gemäß den Bestimmungen für fleischlose Tage nur im Großhandel abgegeben. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf vier Waggons mit 18,2 Tonnen.

Obst, Gemüse, Kartoffeln.

Der Obstmarkt wurde gestern im Gegensatz zu den früheren Tagen wesentlich günstiger besetzt. Besonders in Zwetschen böhmischer und mährischer Herkunft beginnen die Zufuhren einen größeren Umfang anzunehmen. Auch in der Viktualienmarkthalle III langten 8 Waggons Zwetschen und 3 Waggons Äpfel ein. Geringer war der Grünwaren- und Gemüsemarkt knappere Besetzung auf, die für den verminderten Montagbedarf knapp ausreichte. An dem Ausfall waren hauptsächlich Paradeiser, Kohl und Kohlrüben beteiligt. Spinat und Weißkraut wie auch Kohl wurden um 1 bis 2 H. per Kilogramm respektive per Stück erhöht. Man zahlte: Gärtner- und mährische Zwiebel 70 bis 74 H., Makoer 84 bis 88 H., neue Ware 94 H. bis Kr. 1.—, Knoblauch, Makoer Kr. 3,48, neuer Kr. 3,60, Weißkraut 22 bis 25 H., slowakisches 26 bis 30 H., Tullner 24 bis 27 H., Rotkraut 34 bis 37 H., grünen Kohl 31 bis 34 H., grünen Bohnen 56 bis 62 H., gelbe 60 bis 66 H., ungarische Paradeiser 68 bis 90 H., Gärtnerware 68 bis 82 H., Spinat 56 bis 64 H., Eierschwämme, Hallimatsch und Brätlinge Kr. 1,40 bis 1,50 per Kilogramm. Getrocknete Schwämme 23 bis 24 H., feine 24 bis 28 H. per Dekagramm. Kohl je nach Größe 5 bis 16 H., Kochsalat 7 bis 14 H. per Stück. Auch der Kartoffelmarkt wurde gestern günstiger besetzt. Auf dem Raschmarkt langten 30.000 Kilogramm Gemeindefartoffeln ein, die bis zu 3 Kilogramm an einzelne Käufer abgegeben wurden. Auch in die Viktualienmarkthalle III wurden 8 Waggons zugeführt. Unzulänglich war das Angebot in Butter. In Eiern langten nur galizische Herkünfte ein, die zu 30 H. per Stück im Kleinhandel verkauft werden.